Auszüge aus dem Jahressportplan 1969 des Deutschen Turn- und Sportbundes

Der Beschluß des Staatsrates der DDR „Die Aufgaben der Körperkultur und des Sports bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik" leitet einen neuen Abschnitt in der kontinuierlichen Entwicklung der sozialistischen Körperkultur seit Gründung der DDR ein.

Dieses programmatische Dokument geht davon aus, daß sich aus den objektiven Erfordernissen an den Menschen und seine Persönlichkeitsentwicklung bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution für alle gesellschaftlichen und staatlichen Organe eine hohe Verantwortung für die weitere Entwicklung der Körperkultur und des Sportes in unserem Lande ergibt.

Das trifft insbesondere für den DTSB zu, der mit seinen Sportverbänden der wichtigste Initiator und Organisator der Übungs-, Trainings- und Wettkampfformen des Sportes ist und zur Verwirklichung der neuen gesellschaftlichen Aufgabenstellung

„Jedermann an jedem Ort –
jede Woche mehrmals Sport"

entscheidend beitragen muß.

Das Jahr 1969 mit seinem politischen und gesellschaftlichen Höhepunkt, dem 20. Jahrestag der Gründung der DDR, und dem bedeutenden Ereignis im Leben unserer sozialistischen Volksbewegung, dem Kongreß der Nationalen Front, ist eine wichtige Etappe auf dem weiteren Weg zur Körperkultur des Volkes.

Der DTSB stellt sich im Jahre 1969 das Ziel, das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR als seinen wichtigsten Beitrag zum 20. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik gemeinsam mit allen staatlichen und gesellschaftlichen Kräften unter dem Leitmotiv

„Zum 20. Jahrestag unserer Republik:
Gesund und leistungsfähig, lebensfroh und optimistisch, für Frieden und Sozialismus!
Alle treiben Sport!"

im ganzen Lande vorzubereiten und als Fest der Körperkultur und des Sportes unserer sozialistischen Republik zu gestalten.

Die Mitglieder und Leitungen des Deutschen Turn- und Sportbundes sind aufgerufen, im Wettbewerb zur Vorbereitung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR das Hauptziel des Perspektivplanes des DTSB, die Sportorganisation der zwei Millionen Turner und Sportler zu erreichen.

Aus dieser Zielstellung ergibt sich als eine der Hauptaufgaben: die Sportarten weiterzuentwickeln, die Sportgemeinschaften und ihre Sektionen zu festigen und mehr Schüler, Jugendliche, Studenten und Werktätige für die wirkungsvollsten Formen der sportlichen Betätigung zu gewinnen.

Zu unserem Titelbild

Wir gratulieren: Unser Bergfreund Hanns Herzing feiert in diesen Tagen seinen 79. Geburtstag. Wir grüßen ihn mit dem Titelbild „Rauenstein mit Lilienstein" nach einem seiner Ölgemälde. Noch im vergangenen Jahr 1968 schuf er während einer Malreise nach Bulgarien und dem Schwarzen Meer Aquarelle und Pastelle.

Wir bringen „Unser Malerporträt Hanns Herzing" in Heft 1/1966 in Erinnerung und wünschen ihm vor allem weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Albert Goldammer

Ausschreibung
X. Internationaler Buchenwald-Gedenk-Orientierungslauf 1969 in Weimar

Veranstalter: die im Komitee für Touristik und Wandern der DDR vertretenen Organisationen
Gesamtleitung: Erhard Folmert, KTW der DDR; Bruno Leimer, ZR der FDJ; Horst Stubenrauch, DWBV der DDR; Arndt Wiese, DRSV der DDR (Radwandersport)

Termin: 24. bis 26. 5. 1969

Wettbewerbe: TAG-OL
a) Einzel-OL
b) Mannschafts-OL, Zweiermannschaft (P-OL), (FDJ/Pio.)
c) Mannschaftslauf-TOL, Zweiermannschaft
d) Staffellauf, Dreiermannschaft

Klassen:
a) OL: alle Kl. lt. Regelordnung des DWBV, Stichtag jeweils 1. 1., Klassen D/H 10 und D/H 12 als Zweiermannschaft
internationale Gälte lt. Einladung
b) Pokal-OL: Schüler A und B, Jugend A und B, männlich und weiblich
Stichtag jeweils 1. 6.
c) TOL: Schüler A und B, Jugend A und B, männlich und weiblich, Senioren I und II, Damen und Herren
Stichtag jeweils 1. 6.
d) Staffeln: Schüler, Jugend, Senioren, männlich und weiblich

Startberechtigt:
für a) alle Interessenten aus unserer Republik und internationale Gäste
für b) die Sieger der jeweiligen Klassen der Bezirksausscheide im Pokal-OL der FDJ und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann"
für c) Bürger unserer Republik, die nicht Mitglied des DWBV sind. Die Auswahl erfolgt über die Bezirkskomitees für Touristik und Wandern (20 Mannschaften je Bezirk)
für d) alle Interessenten, auch die Teilnehmer am TOL und P-OL (FDJ/Pio.)

Fahrtkosten:
zahlt jeder Teilnehmer bzw. die entsendende Stelle selbst

Teilnahmekosten:
Schüler und Jugendliche für TOL und OL Kartengeld in Höhe von 1,– M je Teilnehmer
TOL: Erwachsene je Mannschaft 5,– M
OL: Erwachsene je Teilnehmer 3,– M

Staffel: je Staffel (Erw.) 8,– M
je Staffel (Schüler u. Jugendl.) 3,– M
Darin ist das Kartengeld enthalten.
Teilnehmerheft und Ullr 1,50 M
Transport im Wettkampfgebiet 1,– M
Diese Kosten sind bis zum 2. 5. 1969 beim jeweiligen BKTW einzuzahlen.
Die Kosten für die Teilnehmer des P-OL (FDJ/Pio.) trägt der ZR der FDJ.

Weitere Kosten:
Für Unterkunft (Behelfsquartiere) einschließlich Ausleihe von 1 Luftmatratze und 2 Wolldecken, Reinigungskosten, Transport des Materials: 3,50 M
Warmes Mittagessen (2) 3,– M
Diese Kosten sind bei der Anreise der Delegation im Meldebüro zu zahlen.

Voranmeldung:
Sektionen des DWBV an ihre Bezirksfachkommissionen OL. Diese melden dann bis 31. 3. 1969 zahlenmäßig nach Klassen und Wettbewerben geordnet an das jeweilige Bezirkskomitee.

Meldetermin:
Bis zum 30. 4. 1969 auf beim DWBV üblichen Start- und Meldekarten. Sektionen des DWBV an ihre BFK OL.

Meldeanschrift:
Org.-Büro Buchenwald-Gednk-OL,
53 Weimar, Postschließfach 236 (Meldung der Staffeln ist bis 24. 5., 12 Uhr, im Meldebüro Weimar, Am Bahnhof, möglich).

Verpflegung:
Selbstverpflegung für alle Teilnehmer. Lebensmittelgeschäfte haben zum Einkauf geöffnet. Es besteht am 24. 5. und 25. 5. die Möglichkeit der Einnahme eines warmen Mittagessens. Bitte bei der Voranmeldung dazu die Anzahl der gewünschten Essen mitteilen. Eßbestecks sind mitzubringen.

Anreisezeit:
Am Freitag, dem 23. 6. 1969, Weimar bis 24 Uhr. Meldebüro Nähe Bahnhof (Hinweisschilder beachten) ist ab 12 Uhr geöffnet.

Bemerkungen:
Die Kreise Weimar (Stadt und Land) sind ab 1. 1. 1969 für Wettkämpfe und Training von außerhalb der Kreise Weimar beheimateten Sektionen und Wettkämpfer gesperrt. Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation.

Orientierungslauf in der Schule

Seit Jahren sind die Schüler der vierten und fünften Klassen laut Lehrplanforderung mit dem Entstehen einer Karte und dem Kartenlesen vertraut zu machen.

Die theoretische Arbeit ist dabei die eine Seite, aber wie sah und sieht es mit der Praxis aus?

Die Schüler sind trotz des Unterrichtes oft nicht in der Lage, sich mit einer Karte im Gelände, zumindest auf dem Wegenetz, zu bewegen. Das gilt besonders für Schüler der Stadtschulen, da die zur Verfügung stehende Zeit kaum Raum für praktische Übungen läßt.

Aus den genannten Gründen entschloß sich die Fachgruppe Turnen unserer Schule vor drei Jahren zur Durchführung eines Lagers für die Schüler der fünften Klassen während der Herbstferien.

Wir stellten uns drei Erziehungsziele:

1. Erziehung zur Selbständigkeit, zu Ordnung und Disziplin
2. Vertiefung des Teilgebietes Kartenkunde entsprechend des Lehrplanes des 4. und 5. Schuljahres
3. sportpraktische Arbeit auf der Grundlage des Orientierungslaufes

Der Rahmenablaufplan der fünf Tage wurde von uns wie folgt aufgebaut:

1. Tag vormittags: Anreise der Schüler
   nachmittags: Einführung in das Gelände — Umgang mit der Karte
   Was ist eine Karte — Kartenzeichnen — Kartenlesen
2. Tag vormittags: OL-Kartenzeichnen — Der Kompaß — Das Einnorden der Karte
   nachmittags: Wanderung mit Besuch eines Steinbruches
3. Tag vormittags: Der Maßstab — Der Orientierungslauf
   nachmittags: Sternlauf (paarweise) — Baumkunde — Kartenkunde — Entfernungsschätzen
4. Tag vormittags: Paarlauf — schriftl. Prüfung
   nachmittags: Wanderung zum Hochstein
5. Tag vormittags: Einzellauf
   Auswertung und Auszeichnung
   nachmittags: Abreise

Dieser Plan erlaubte uns, eine systematische Arbeit mit der Karte durchzuführen. Da die Theorie stets mit der praktischen Arbeit im Gelände gekoppelt wurde, war das Begreifen der Kartenprobleme für die Kinder leicht, und die Sache machte ihnen Spaß.

Der Sternlauf wird paarweise durchgeführt. Wir legten in das Gelände 25 Posten unterschiedlicher Schwierigkeit, die wir nach A, B und C unterteilten. Haben die Schüler zwei Posten der Gruppe A angelaufen, erhalten sie zwei B-Posten usw. Damit erreichen wir, daß die Schüler vom Einfachen zum Schwierigen geführt werden, geben den Besten einen Anreiz und entmutigen die „Nachzügler" nicht. Außerdem ist man schon in der Lage, die Leistung einzuschätzen.

Am vierten Tage erfolgte stets der Paarlauf, der, wie der abschließende Einzellauf, nach den Regeln für den Orientierungslauf durchgeführt wird.

Die Schüler erhalten während des Lageraufenthaltes Zensuren für Betragen und Ordnung sowie eine Sportnote.

Die Sportnote ergibt sich aus dem Paar- und Einzellauf, wobei wir, wenn nötig, die Ergebnisse des Sternlaufes mit berücksichtigen.

Für den Paarlauf (1775 m Luftlinie — 4 Posten) haben wir folgende Normen (auf Grund der Ergebnisse des ersten Lagers) aufgestellt:

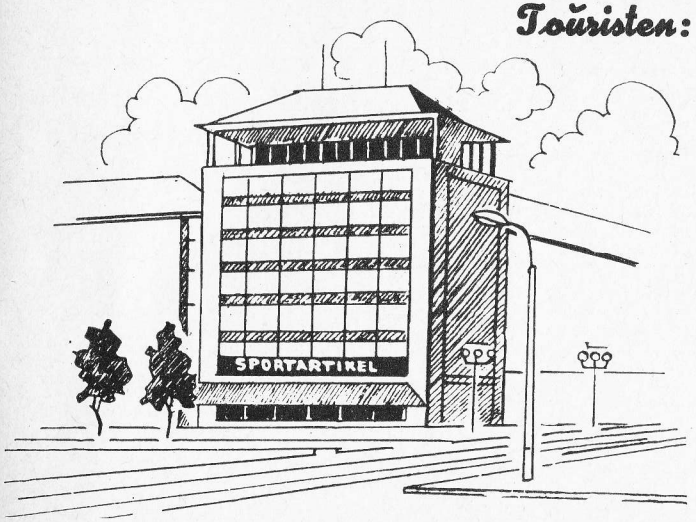
Note	Mädchen	Jungen
1	21:00	18:10
2	28:30	24:45
3	38:00	33:00
4	alle Posten gefunden	
5	ein od. mehrere Posten nicht gefunden	

Für den Einzellauf (2250 m Luftlinie — 4 Posten) liegen die Normen wie folgt:

Note	Mädchen	Jungen
1	32:00	26:24
2	43:39	36:00
3	58:12	48:00
4 u. 5	Wertung wie Paarlauf	

Das Fazit aus den letzten drei Jahren ergibt, daß die Durchführung eines solchen Lagers die Möglichkeit bietet, den Schülern den exakten Umgang mit der Karte zu lehren. Außerdem ist das u. E. eine gute Ferienarbeit und hilft, interessierte Schüler in den DTSB zu delegieren.

Das Ziel aller Bergsteiger und Touristen:



Ein Besuch im
SPORTHAUS DRESDEN
am Pirnaischen Platz
Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport und Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage
Unser Spezialgebiet:
Ausrüstungen für den Berg- und Klettersport, Touristik und Wandern
Kletterseile
Eishaken
VIBRAM-Sohlen
»Tourist«

801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf: 4 32 87

Wie aus dem Rahmenplan ersichtlich, arbeiten wir gleichzeitig an der Erfüllung der Bedingungen des Touristenabzeichens der Jungen Pioniere in Bronze, welches wir den Schülern beim Verlassen des Lagers aushändigen.

An der Durchführung beteiligt sind bei uns der Hauptsportlehrer, der jeweilige Klassenleiter und der Verfasser. Zur Unterstützung haben wir Schüler der achten bis zehnten Klassen unserer Schule gewonnen, die aktive Orientierungsläufer sind und die im Lager als Gruppenhelfer (eine Gruppe — 6 Schüler der 5. Kl.) arbeiten.

Wir können feststellen, daß dieses Experiment aus den Kinderschuhen heraus ist. Gegenwärtig sind wir bemüht, das Ministerium für Volksbildung an unserer Arbeit zu interessieren.

Wir sind nach unseren Feststellungen gegenwärtig noch die einzige Schule in unserer Republik, die den Orientierungslauf fest in die schulische Sportarbeit einbezogen hat.

Mit diesem Beitrag wollen wir einen Weg zeigen, wie mit wenig finanziellen Mitteln eine breite Ausbildung im Orientierungslauf erfolgen kann.

Wir sehen uns einig mit dem Staatsratsvorsitzenden unserer Republik, dem Genossen W. Ulbricht, der anläßlich des Empfanges unserer Olympiamannschaft am 8. 11. 1968 ausführte:

„Die Organe für Volksbildung und die Direktoren der Schulen mögen noch besser verstehen, daß das sportliche Training und der sportliche Wettkampf auf der Grundlage einer soliden körperlichen Grundausbildung für die sozialistische Bildung und Erziehung der Jugend von hohem Wert sind."

Der Orientierungslauf bietet den Schulen die Möglichkeit, ohne großen Aufwand mit vielen Schülern aktiv Sport zu treiben und ist außerdem ein gutes Erziehungsmittel, denn er fördert eine Reihe wertvoller moralischer Eigenschaften.

Wer tritt mit uns in den Erfahrungsaustausch?

L. Hempel
Lehrer an der Paul-Gruner-Oberschule in Dresden
OL-Übungsleiter BSG Lok Dresden

OL-Rangliste 1968

Klasse: H 20

1. Wichmann, P., Chemie Magdeburg, 69; 2. Moritz, J., Lok Leipzig Mitte, 49; 3. Brückner, J., Wiss. Quedlinburg, 42; 4. Vetters, K., Lok Magdeburg, 25; 5. Jentzsch, W.-D., Wiss. Freiberg, 21; 6. Cruse, P., Lok Leipzig Mitte, 20; 7. Müller, R., Med. Ak. Dresden, 16; 8. Stellwag, T., Dyn. Leipzig, 16; 9. Sander, H., Lok Leipzig Mitte, 15; 9. Renger, J., Dyn. Elbe Dresden, 15; 11. Weck, K., Med. Dresden, 13; 11. Lorenz, H., Lok Dresden, 13; 11. Bittner, J., Dyn. Elbe Dresden, 13; 14. Gäßner, T., Dyn. Leipzig, 12; 15. Hessel, G., Empor Löbtau, 11; 16. Kamprath, J., Dyn. Nord Karl-Marx-Stadt, 10; 16. Vogler, J., Lok BC Dresden, 10.

Klasse: H 18

1. Volger, M., Lok Leipzig Mitte, 50; 2. Ziesche, J., Lok BC Dresden, 46; 3. Engelhardt, J., Lok Magdeburg, 38; 4. Wolfram, W.-D., Lok Weimar, 37; 5. Schoß, S., Lok Weimar, 30; 6. Pötzsch, E., Lok Leipzig Mitte, 29; 6. Erbs, S., Lok Weimar, 29; 8. Haufe, Ch., TU Dresden, 27; 9. Oehme, M., Dyn. Nord Karl-Marx-Stadt, 22; 10. Instinsky, W., Lok Weimar, 17; 11. Meißner, G., Motor Ammendorf, 16; 12. Ramdohr, G., Lok Weimar, 15; 13. Hajek, G., Dyn. Nord Karl-Marx-Stadt, 14; 13. Kremer, P., Lok Weimar, 14; 15. Friedrich, G., Lok Weimar, 13.

Klasse: D 20/D 30

1. Thiele, A., Motor Ammendorf, 60; 2. Engemann, M., Lok BC Dresden, 37; 3. Hommel, U., Lok BC Dresden, 31; 4. Simon, J., Lok Leipzig Mitte, 29; 4. Cruse, H., Lok Leipzig Mitte, 29; 6. Moritz, D., Lok Leipzig Mitte, 25; 7. Höh, R., Dyn. Elbe Dresden, 21; 8. Deschner, G., TU Dresden, 18; 9. Brückner, U., Wissensch. Quedlinburg, 17; 10. Bock, H., Lok Weimar, 12; 10. Mehlem, S., Dyn. Elbe Dresden, 12.

Klasse: D 18

1. Gothe, R., Lok Magdeburg, 74; 2. Hoy, P., Lok BC Dresden, 43; 3. Obstfelder, B., Lok Weimar, 37; 4. Gänkler, I., Lok Magdeburg, 31; 5. Fiedler, M., Karl-Marx-Stadt, 21; 6. Falkenberg, G., Lok Merseburg, 15; 6. Holzapfel, R., Motor Mitte Karl-Marx-Stadt, 15; 6. Schulz, B., Lok Merseburg, 15; P. Parczyk, H., Einheit Gera, 14; 10. Keilholz, E., Motor Ammendorf, 10; 10. Zimmermann, Ch., Lok Bad Schandau, 10.

Klasse: D 16

1. Bregula, Hannelore, Mot. Karl-Marx-Stadt Mitte, 63; 2. Braatz, Monika, Lok Weimar, 47; 2. Weber, Annerose, Lok Dresden, 47; 2. Parczyk, Christine, Einheit Gera, 47; 5. Schölling, Traute, Lok Weimar, 34; 6. Kuropka, Sonja, Lok Dresden, 27; 7. Kuhnert, Regina, Lok Dresden, 24; 8. Blasberg, Gudrun, Lok Dresden, 23; 9. Stellwag, Sabine., Dyn. Leipzig, 20; 10. Cron, Sigrid, Lok Magdeburg, 18; 11. Maschkowitz, Anke, Mot. Weimar, 14; 12. Simros, Astrid, Lok Weimar, 12; 12. Kuntze, Brigitte, Med. Quedlinburg, 12; 14. Schwarz, Gudrun, Lok Magdeburg, 11.

Klasse: H 16

1. Krause, Wolfgang, Wiss. Quedlinburg, 54; 2. Stunz, Wolfgang, Lok Weimar, 35; 3. Josch, Michael, Einh. Kleinmachnau, 33; 4. Scheunert, Rainer, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 28; 5. Winkler, Rolf, Lok BC Dresden, 21; 6. Strümpel, Reginald, Lok Merseburg, 20; 6. Schneider, Dietmar, Mot. Schönebeck, 20; 6. Baumann, Peter, Lok Weimar, 20; 9. Tröger, Gundolf, Lok Aue, 19; 10. Wolfram, Peter, Lok Weimar, 19; 10. Ullmann, Steffen, Lok BC Dresden, 17; 10. Krämer, Harald, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 17; 13. Zwirnmann, Bernd, Dyn. Leipzig, 13; 14. Morche, Christian, ISG Hirschfelde, 11; 15. Mäder, Christian, Traktor Oelsa, 10; 15. Jauer, Dieter, Mot. Coswig, 10.

Klasse: H 14

1. Schoppe, Klaus, Pio. Dresden, 43; 2. Müller, Gerhard, Med. Dresden, 42; 3. Schaffrath, Olaf, Med. Dresden, 34; 4. Kühn, Steffen, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 29; 5. Kapphahn, Werner, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 27; 6. Gumz, Jürgen, Mot. Schönebeck, 26; 7. Wolfram Rainer, Lok Weimar, 17; 8. Kuropka, Hans-J., Lok Dresden, 16; 8. Rauschenbach, Peter, Pio. Dresden, 16; 10. Strümpel, Ulrich, Lok Merseburg, 15; 10. Graf, Tobias, Einh. Gera, 15; 12. Tonn, Conrad, Med. Dresden, 13; 12. Wiehhold, Chr., Traktor Oelsa, 13; 14. Jäger, Werner, Mot. Coswig, 12; 15. Wege, Reinhard, Mot. Coswig, 10; 15. Freigang, Jörg, Mot. Coswig, 10.

Klasse: D 14:

1. Plötz, Gisela, Mot. Coswig, 59; 2. Hoy, Ilona, Lok BC Dresden, 46; 3. Herschel, Claudia, Lok Bad Schandau, 45; 3. Geißler, Petra, Dyn. Leipzig, 45; 5. Winkler, Rita, Lok BC Dresden, 43; 6. Mittenzwei, Rita, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 37; 7. Kupfer, Ilse, Mot. Halle Ammendorf, 24; 8. Spindler, Gabriele, Dynamo Leipzig, 17; 8. Maresch, Inge, Mot. Coswig, 17; 10. Drescher, Roswitha, Motor Schönebeck, 16; 11. Krumbiegel, Heidi, Lok Bad Schandau, 13; 12. Wege, Maritta, Mot. Coswig. 12.

Klasse: H 35

1. Roll, Manfred, Lok BC Dresden, 55; 1. Hunger, Wolfgang, Dyn. Karl-Marx-Stadt Nord, 55; 3. Hoy, Gerhard, Lok BC Dresden, 43; 4. Hangk, Joachim, Dyn. Leipzig, 37; 5. Duchatsch, Wolfgang, Dyn. Leipzig, 30; 5. Fuchs, Franz, Mot. Schönebeck, 30; 7. Peterhänsel, Günter, Emp. Löbtau, 24; 8. Geißler, Hartmut, Dyn. Leipzig, 18; 9. Mothes, Rudolf, Lok Aue, 14; 10. Lübcke, Wolfgang, Mot. Treptow, 12; 11. Tröger, Rolf, Lok Aue, 11; 11. Lorenz, Gerhard, Mot. Schönebeck, 11; 13. Hauffe, Helmut, Akt. Zwickau, 10.

- Imprägnierung für Zelte
- Gummifarbe für Zeltböden
- Spezialpflegemittel für Sportschuhe
- Wanderkocher »Piccolo« mit Brennstofftabletten

VEREINIGTE Bussard - CHEMIEWERKE Heinz Demmrich KG., Radebeul

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß am 7. Februar 1969 unser Sportfreund

Fritz Schulze

geb. am 10. Juni 1905

Träger der Medaille „Kämpfer gegen den Faschismus" u. a. staatlicher Auszeichnungen

unerwartet verstorben ist.

Fritz Schulze, ehemaliges Mitglied der VKA, setzte all seine Kraft im Kampf gegen Faschismus und Krieg ein.

Die Mitglieder unseres Verbandes kannten und schätzten ihn als langjährigen Vorsitzenden des BFA Dresden des DWBV.

Fritz Schulze wird uns stets unvergessen bleiben.

Präsidium
des DWBV der DDR

Kurz mitgeteilt:

OL-Nationalmeister Rumäniens 1968

Mannschaftsmeister:

Damen: „Ecranul Bucuresti" (Georgeta Lita und Mariana Abrudan).

Herren: „Rulmentul Brasov" (Richard Schuller und Klaus Schuller).

Einzelmeister:

Junioren: Constantin Alexandrescu (Bucuresti).
Jugend – Jungen: Scarlat Rosetti (Bucuresti).
Jugend – Mädchen: Ilena Chivu (Bucuresti).
Seniorinnen: Mariana Abrudan (Bucuresti).
Senioren: Klaus Schuller (Brasov).
Old-Boys (35+): Dezsö Heintz (Sibiu).

Deszö Heintz
Trainer der Nationalmannschaft Rumäniens